



ROBUST

Unlocking Rural-Urban Synergies

Living Lab Steirischer Zentralraum

Kerstin Hausegger-Nestelberger & Anna Reichenberger
Regionalmanagement Steirischer Zentralraum

Der Steirische Zentralraum (SZR)



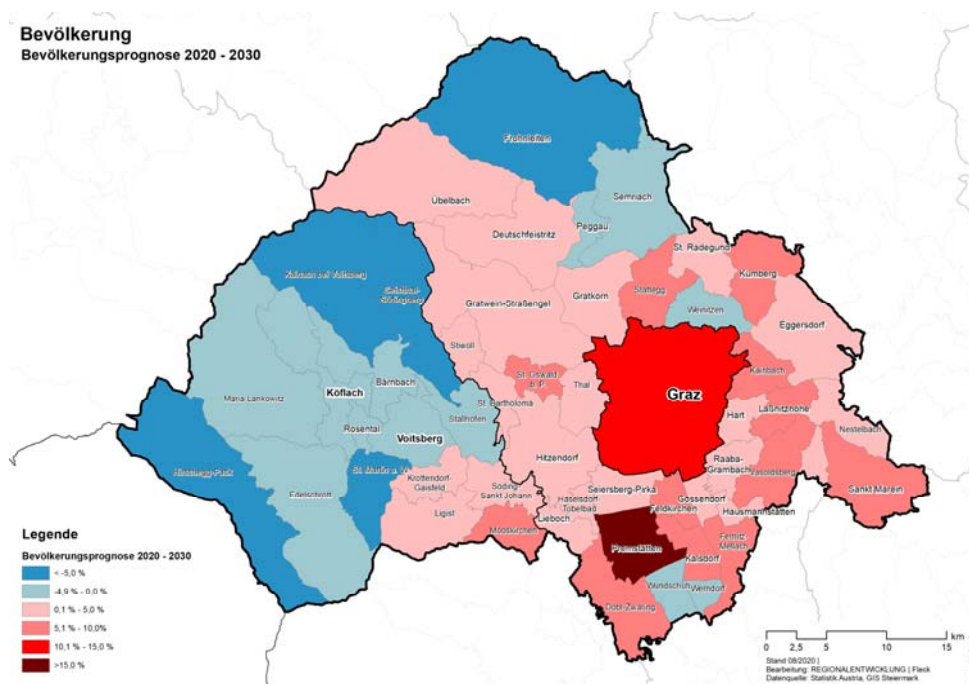
REGIONALMANAGEMENT
Steirischer Zentralraum



- 📍 Stadt Graz, Graz-Umgebung, Voitsberg (52 Gemeinden)
- 📍 494.227 Einwohner*innen / Gebiet: 1.900 km²
- 📍 Bevölkerungsdichte SZR
Von 20 EW/km² bis 2.700 EW/km² (Stadt Graz)
- 📍 Lokale Aktionsgruppen
(Hügelland Schöcklland & Lipizzanerheimat)
- 📍 Der SZR war eines von 11 Living Labs im Horizon 2020 Projekt ROBUST

3

Der SZR – Bevölkerungsprognose 2020-2030



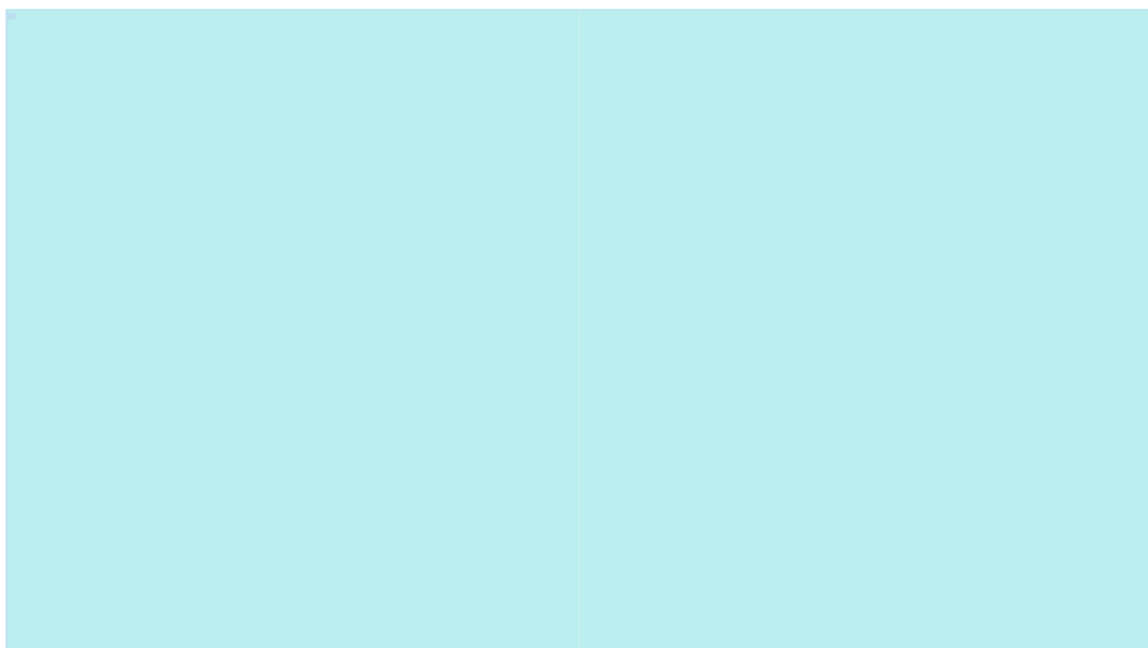
4

Steiermärkisches Landes- und Regionalentwicklungsgesetz (StLREG 2018)

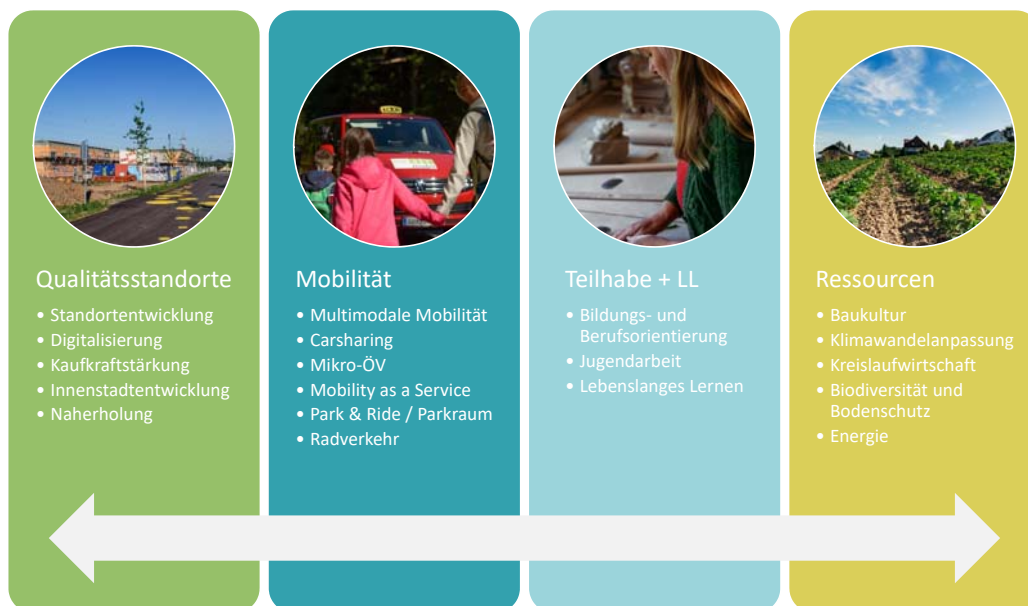
- Die STMK ist das erste Bundesland in Österreich, das eine gesetzliche Grundlage für die Regionalentwicklung geschaffen hat
- Erstellung und Abwicklung jährlicher Arbeitsprogramme mit regionalen Projekten entlang der *Regionalen Entwicklungsstrategie für den Steirischen Zentralraum 2020+*
- Dem **SZR** stehen jährlich rund 3,4 Millionen Euro an Regionalbudget zur Umsetzung interkommunaler Projekte zur Verfügung.



Steiermärkisches Landes- und Regionalentwicklungsgesetz



Geschäftsfelder im Steirischen Zentralraum

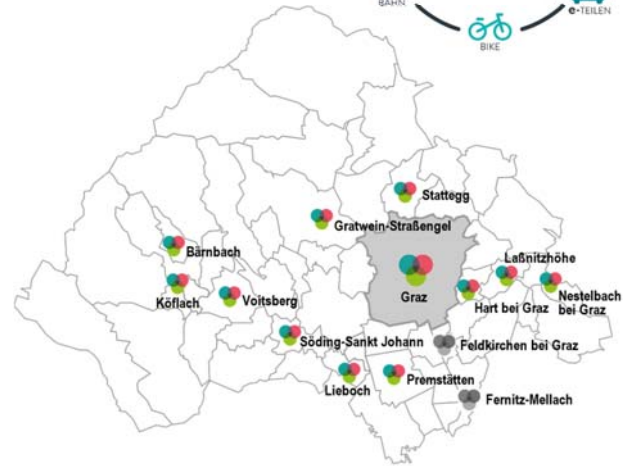


Projekt - Standortmanagement Wirtschaftsraum Lipizzanerheimat





Projekt - REGIOtim



Projekt Elternbildung im SZR



Das Land Steiermark
Regionen
Steirischer Zentralraum
Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsrates.





Projekt - Baukultur im SZR



www.zentralraum-stmk.at/projekte/baukultur


[Warum Baukultur? - Intro - YouTube](#)

ROBUST -Rural-Urban Outlooks: Unlocking Synergies

Theresia Oedl-Wieser

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen



 Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen



ROBUST Rural-Urban Outlooks: Unlocking Synergies

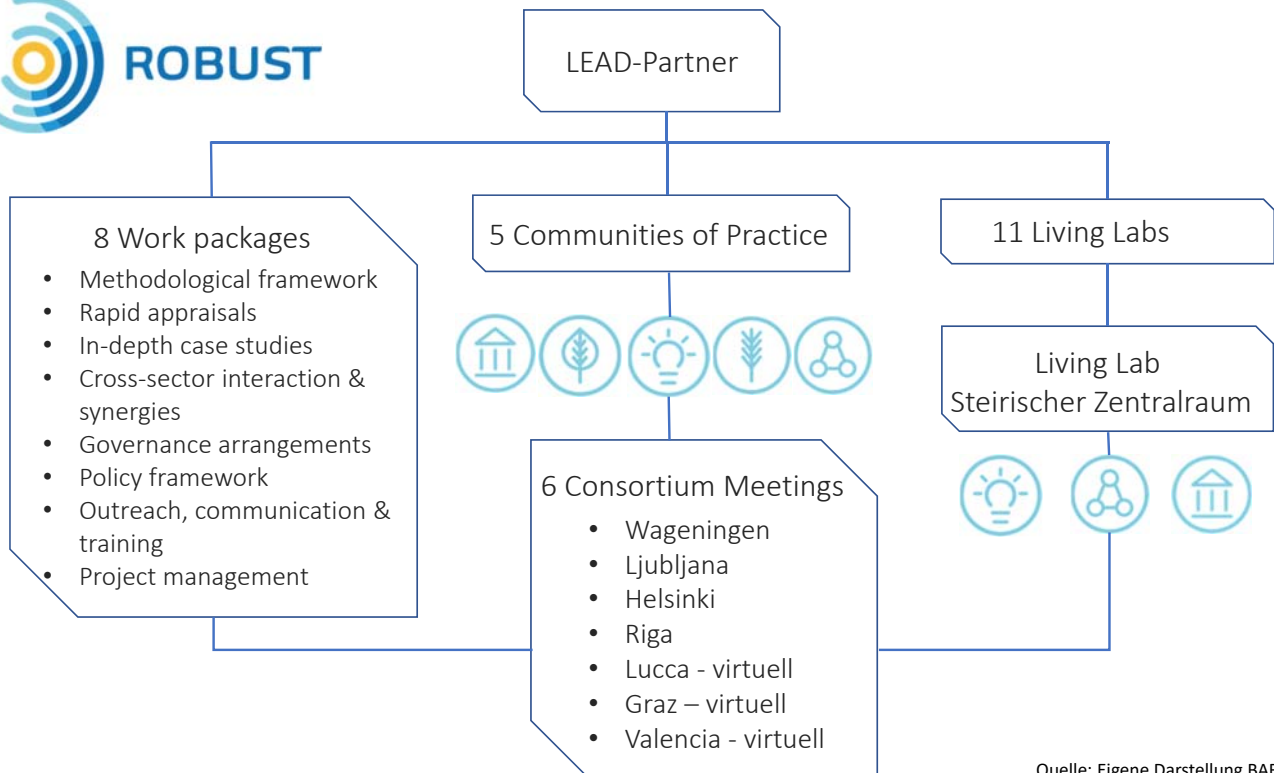


- 24 Projektpartner aus elf europäischen Regionen
- Wissenschaftler/ -innen und Praktiker/ -innen arbeiten in sogenannten Living Labs
- Untersuchung von Beziehungen zwischen städtischen und ländlichen Regionen anhand von fünf Themenbereichen:
 - Arbeitsmarkt und neue Geschäftsmodelle
 - Öffentliche Infrastruktur und soziale Dienstleistungen
 - Kulturelle Verknüpfungen
 - Nachhaltige Ernährungssysteme
 - Ökosystemdienstleistungen und Resilienz

Rural-Urban Outlooks: Unlocking Synergies

- Die bessere Nutzung von Potenzialen und Synergien zwischen städtischen, stadtnahen und ländlichen Regionen soll analysiert werden.
- Das Verständnis für Wechselwirkungen und Abhängigkeiten zwischen urbanen, stadtnahen und ländlichen Räumen soll geschärft werden.
- Relevante Ansätze und Kooperationsbemühungen zwischen städtischen, stadtnahen und ländlichen Gebieten sollen gestärkt und neue Ansätze pilothaft entwickelt werden.





Quelle: Eigene Darstellung BAB, 2021

Methodisches Vorgehen in ROBUST

Erarbeitung einer *Research- and Innovation Strategy* (RIA) für die einzelnen CoPs und LLs.

- Darauf bezugnehmend wurden Aktivitäten in den CoPs und LLs gesetzt.
- RIA war ‚work in progress‘ während der gesamten Projektlaufzeit.

Methoden

- Literaturrecherche
- Rapid Appraisals
- Fokusgruppen-Workshop
- Multi-stakeholder Workshop
- Bürgermeister:innen-Interviews
- Expert:innen-Interviews

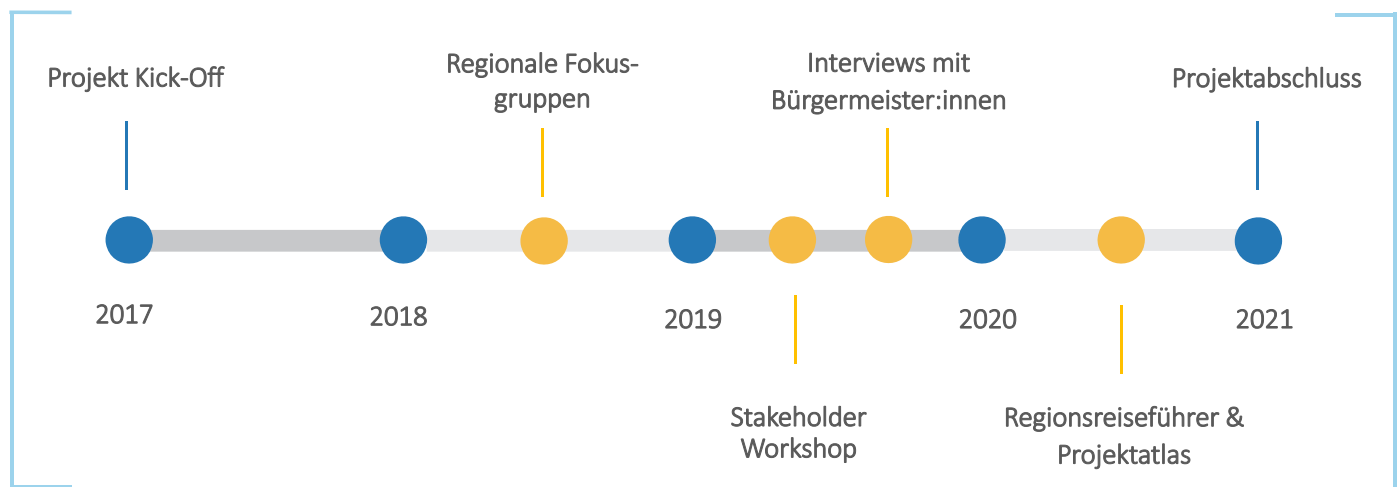


Interview mit dem Bürgermeister von Laßnitzhöhe



Graz © Stadtvermessungsamt

Zeitreise durch ROBUST



Unlocking rural-urban synergies



Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen städtischen, stadtnahen und ländlichen Regionen und deren Synergien können erreicht werden durch

- Gemeinsame Visionen und Ziele
- Erweiterung des Stakeholder-Netzwerkes
- Ein gut funktionierendes Multi-Level-Governance-System
 - Intermediäre Institutionen wie Regional- und LEADER-Managements
 - Koordinierung einer Vielzahl von beteiligten Institutionen
 - Achtsame Steuerung der regionalen Entwicklungsprozesse
 - Aufgeschlossenheit für neue und innovative Ideen
 - Beteiligung an transnationalen Projekten



© Regionalmanagement Steirischer Zentralraum

Sowohl formelle als auch informelle Governance Arrangements sind wichtig, um Synergien im städtisch-ländlichen Kontext erreichen zu können.

Ergebnisse

Lisa Bauchinger

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen



 Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

Ergebnisse des Living Labs

- Interviews mit Bürgermeister:innen
- Good Practice Examples & Short Reports
- Sichtbarmachen von regionalen Projekten

Ergebnisse von ROBUST

- Learning Hub

Interkommunale Zusammenarbeit

Öffentliche Infrastruktur und soziale Dienstleistungen

- Verkehrsinfrastruktur,
- Altenbetreuung,
- medizinische Versorgung,
- kommunaler Finanzausgleich,
- Abfallmanagement,
- Landschaftserhaltung im ländlichen Raum,
- Angebote für Kinder(ferien)betreuung.

*"Da muss es **gemeinsame Lösungen** geben im **Bereich Öffis und Radfahrkehrsysteme**. Es braucht treibende Stellen, dass man es aktiv angeht. [...] Da sind das Regionalmanagement und der Verkehrsverbund unsere Ansprechpartner. Da brauchst du **jemanden, der koordiniert, moderiert, zusammenbringt**." [Int. 45]*

*"Der **öffentliche Verkehr** ist immer schon ein Thema, aber da müssen wir noch wesentlich dran arbeiten, dass das **attraktiver wird für unsere Bevölkerung**, dass das mehr genutzt wird. Die Kosten dafür sind sehr hoch, aber **die Ausnutzung ist zu gering**." [Int. 19].*

Interkommunale Zusammenarbeit

Arbeitsmarkt und neue Geschäftsmodelle

- Digitale Infrastruktur
- Co-Working Spaces
- Regionale Ausbildungs- und Jobmöglichkeiten

*„**Telearbeit ist sicher ein Thema**, dass ich wahrnehme, im speziellen in Verbindung mit dem **Breitbandausbau**. Einen Coworking Space, [...], gibt es in unserer Gemeinde bislang noch nicht. Jedoch bin ich bei diesem Thema bereits mit Initiativen in Kontakt, **da ich das schon forcieren würde**, [...]. Jedoch glaube ich nicht, dass **bei dem Thema Nachfrage bei den Bürgern gegeben ist**“ (Int. 26).*

Kulturelle Verknüpfungen

- viele eigenen Angebote in der Gemeinde
- Unterschiede im Angebot
- auch Stadt-Land Austausch gewünscht

*"Wir haben eine **Theatergruppe**, die haben im Juli und August **immer ihre Aufführungen**, seit 6 oder 7 Jahren. Es gibt eine **Freilichtbühne** und es kommen immer **ca. 250 Zuschauer**. Es ist jedes Mal ausverkauft. Ich würde sagen **¾ der Zuschauer kommen von außerhalb**, aus anderen Bezirken, sogar aus Kärnten." [Int. 12]*

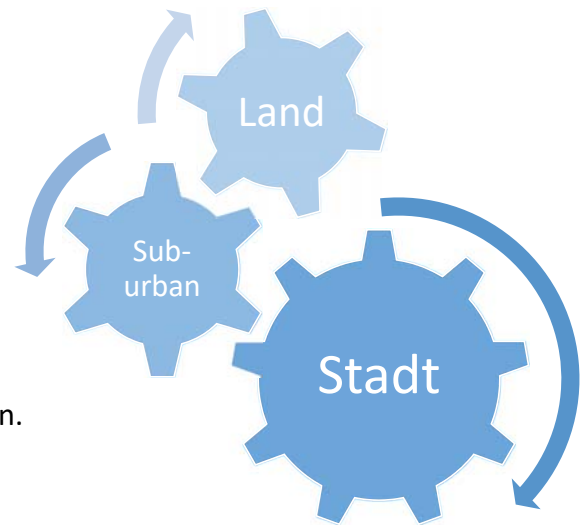
Interkommunale Zusammenarbeit

Vorteile

- Einsparungspotentiale,
- Know-How-Austausch,
- Gemeinsames Sichtbarmachen von Themen.

Herausforderungen

- Gemeindepolitik vs. Stadtpolitik,
- unterschiedliche finanzielle und personelle Ressourcen.



CoP Public Infrastructure and Social Services

Good Practice Examples

- AKZENTE HAND:WERK in Voitsberg
- WWW 4.0 - Mit Weitblick Weiblich Wirtschaften
- Die Allerleierei - ein moderner Bauernladen
- GUSTmobil
- REGIOtim

Short Reports

- Rural Service Hubs,
- Multilocality: Case Studies from Helsinki, Frankfurt/Rhein-Main, Wales, and the MAS,
- Developing sustainable rural-urban connectivity through complementary mobility services,
- Cultural infrastructure, networking and territorial embeddedness.

Sichtbarmachen der regionalen Projekte

Regionsreiseführer

- Projektlandschaft des Steirischen Zentralraums
- Vermittlung von Wissen zur Region und Fakten zu Projekten
- individuellen Geschichten verdeutlichen die Bedeutung von Regionalentwicklung
- Unterstützt durch **Videos von regionalen Best Practice Beispielen**



Regionales Jugendmanagement




Projektatlas

- Regionale Projekte
- Farbliche Kennzeichnung nach regionalen Schwerpunktthemen

Rural-Urban Learning Hub



<https://rural-urban.eu/learning-hub>

 Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

www.bab.gv.at

 REGIONALMANAGEMENT
Steirischer Zentralraum

www.zentralraum-stmk.at



www.rural-urban.eu



ROBUST receives funding from the European Union's Horizon 2020
research and innovation programme under grant agreement No 727988.